Jahr II

ZUR LESUNG Von Eintracht, Frieden, Gemeinschaft hat der Apostel in den ersten Kapiteln dieses Briefes geschrieben. Ein bestimmter Anlass zu solchen Mahnungen war zunächst nicht zu erkennen; in Kapitel 3 wird aber deutlich, dass es in Philippi nicht nur kleine Reibereien gab, wie sie in jeder Gemeinde vorkommen; da gab es Menschen, die alles durcheinanderbrachten. Gegen sie wendet sich Paulus mit ganzer Schärfe. Es muss sich um Judenchristen gehandelt haben, Leute, die an Jesus Christus glaubten, aber von der Kraft seines Todes und seiner Auferstehung gering dachten, jedenfalls nicht so groß, dass sie ihr ganzes Leben, Gegenwart und Zukunft, einfach hätten in die Gnade Christi hineinfallen lassen können. Sie wollten sich selbst behaupten, sie hatten doch etwas vorzuweisen, oder war das Gesetz des Mose nichts, waren Sabbat und Beschneidung nicht von Gott angeordnet? Paulus kennt diesen Konflikt aus anderen Gemeinden, und er kennt ihn aus seiner eigenen Vergangenheit. Als einer, der die religiösen Werte des Judentums geteilt hat, sagt Paulus: Das alles ist nichts. Christus ist größer als das Gesetz. In ihm ist alles Frühere aufgehoben. – Dtn 10, 16; Ez 44, 7; Röm 2, 25–29; Kol 2, 11; 2 Kor 5, 17.

ERSTE LESUNG

PHIL 3, 3–8A

Was mir ein Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten

Lesung
aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philíppi.

Schwestern und Brüder!
3 **Die Beschnittenen sind wir,**
die wir im Geist Gottes dienen
und uns in Christus Jesus rühmen
und nicht auf irdische Vorzüge vertrauen,
4 **obwohl ich**
mein Vertrauen auch auf irdische Vorzüge setzen könnte.
Wenn ein anderer meint, er könne auf irdische Vorzüge vertrauen,
so könnte ich es noch mehr.
5 **Ich wurde am achten Tag beschnitten,**
bin aus Israels Geschlecht, vom Stamm Bénjamin,
ein Hebräer von Hebräern,
nach dem Gesetz ein Pharisäer;
6 **ich verfolgte voll Eifer die Kirche**
und war untadelig gemessen an der Gerechtigkeit,
die im Gesetz gefordert ist.
7 **Doch was mir ein Gewinn war,**
das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten.
8a **Ja noch mehr:**
Ich halte dafür, dass alles Verlust ist,
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,
alles überragt.